

Tannusholz

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Tannusholz erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Stichtagspreis für Somburg einschließlich Zingelohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Tannusholz wird in Somburg und Kriebitz auf Plakatafeln ausgehängt.

Dem Tannusholz werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:

Mittwoch:

alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechnungsart.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Nimm hin das heilige Schwert.

30) Roman von Karl August Kind.

Copyright by Gröschel u. Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

Beim Verlassen des Partiores dachte der Euse: „Schade, nun war man einmal allein — und da ist so trahbützig!“

Und Ginette dachte, in ihrem Boudoir anlangend: „Eigentlich mühte ich ihm dankbar sein. Denn er hat endlich wieder Ruhe ins Haus gebracht.“

Dieser Ruhe, des durch keine lauten Stimmen, keine Gastgeberpflichten mehr gehörten Alleinseins, das ihr La Garenne so oft zur Klosterzelle gemacht, freute sie sich heute als eines schönen Geschehens. Und mit ihrem Behagen gab sie ihre Gedanken ihrem großen und schönen Traume hin.

So verging ihr der Tag. Am als mihingenden Abbruch nicht noch ihres Vaters Auslassungen über den verräterischen Freund hören zu müssen, legte sie sich noch vor seiner Rückkehr nieder. Spät am Abend vernahm sie dann noch durch das offene Fenster einen Wortwechsel Estelles mit dem Pförtner. Sie tief etwas von „Infamie“, unerhörter Rücksichtslosigkeit — dann ward es still. Und Ginette suchte aus dem goldenen Tresor, der ihre Juwelen barg, Bertheims Gedicht hervor, um es noch einmal zu lesen...

VIII.

Als Ginette am folgenden Morgen hinunterkam fand sie ihren Vater damit beschäftigt, das Geweih des gestern erlegten Ahtschneiders auf ein selbstgedrehtes Holzschild zu nageln. Er zeigte ihr die prächtigen Stangen mit Stolz und erzählte, er habe den Hirsch, bevor er ihn anstieß, „Dionysie Marchand“ getauft. Sie hörte dann schweigend seinen für den Direktor des „Soir“ nicht sehr schmeichehaften Nekrolog auf diese Freundschaft an bei sich selbst mit der Erwägung beschäftigt, ob sie am Vor- und Nachmittag zur Beichte gehen solle.

Hatte sie diese Beichtgänge bisher immer als eine ganz unterhaltende Abwechslung des täglichen Einerlei betrachtet, so war ihr heute im Gedanken daran recht unbehaglich zu Mute. Nicht nur, weil sie diesmal wirklich etwas zu beichten hatte; etwas um das sie ihren Beichtvater selbst gemahregelt — auch im übrigen fühlte sie mit Beklemmung: ihr Verhältnis zu dem Euse war seit dem gestrigen Tag ein solches, daß es Vertraulichkeiten und Gewissensoffenbarungen peinlich machte.

Ob sie lieber nicht ging? — Das würde einem offenen Bruch ähnlich sehen. Den aber scheute sie. Gerade bei diesem Mann. Ihn sich zum Feind zu machen, schien ihr bedenklich. Und sie hatte ja auch versprochen, zu kommen. So beschloß sie, gleich nach dem Frühstück zu gehen, um das Unangenehme sobald als möglich hinter sich zu haben.

Sie legte ein dunkles Kleid an und machte sich auf den Weg.

Im Bann ihres Unbehagens im Geiste nach Worten suchend mit denen sie das Geheimnis ihrer Schuld dem ob einer gleichen Tat von ihr Gestraften preisgeben sollte, ging sie gedankenverloren unter den Tannen hin. Ein seltsames Gefühl der Furcht preßte ihr Herz zusammen. Es wuchs, je näher sie sich dem Dorfe sah. Es war ihr, als komme ihr durch den klaren Tag von da oben ein Schatten entgegen, das Arge der Welt das sie bis heute aus ihrem Blumenlabyrinth stets nur aus der Ferne gesehen, und das nun, wo ihr das Glück sein goldenes Tor geöffnet sich mit hindurchdrängen wollte. Nie im Leben hatte sie sich so verlassen so eines Schutzes bedürftig gefühlt. Und mit Inbrunst sehte sie den an ihre Seite herbei, denn sie gehörte, daß er sie schütze und sich mit Leib und Seele bewahre, wie sie sich ihm geweiht. War nicht auch das schon ein Vergehen an seinen Rechten, daß jetzt ein Fremder in ihr Gewissen schauen sollte?...

Da schrak sie zusammen. Im Halbdunkel des hohen Tannenschattens an der letzten Biegung des Weges hatte sie eine Gestalt bemerkt. Unwillkürlich stockte ihr Gang. Indem trat die Gestalt auch schon auf den Weg heraus. Der Atem versagte ihr — es war Marchand.

Bei der geringen Entfernung, die sich noch trennte, hätte ein Ausweichen wie Flucht ausgesehen. So ging sie mit ihrem gemächlichen Schritt entschlossen weiter. Aber alles Blut fühlte sie aus ihren Wangen gewichen.

Marchand kam ihr behend entgegen wie einer, der endlich den Gegenstand langen Wartens erblickt hat. Er schwenkte dabei sehr huldvoll den etwas zerdrückten Panama. Und noch vor der Begrüßung versuchte er das beiderseitig fatale dieses Wiedersehens mit einer großen, ins Tragisch-Komische gespielten Geste zu überbrücken. Ginette, wieder ganz Herrin ihrer selbst trat ihm gelassen, mit einer Miene konventioneller Freundlichkeit entgegen.

„Schöne Geschichte, was?“ rief Marchand in erzwungener Heiterkeit, ihr die Hand hinstreckend. „Ich hoffe du hast dich wieder beruhigt?“

„Ja?“ Die Prinzessin zeigte liebenswürdigste Erstauntheit. „Ich hatte mich garnicht aufgeregt. Die Sache ging mich ja nicht an.“ „Stimmt“, lachte Marchand bellommen mit einem forschenden Seitenblick von seiner über zwei Kopf größeren Höhe herab. „Natürlich Verleumdung von A bis Z. Das wirst du dir wohl schon selbst gedacht haben...“

Ginette schwieg und schritt etwas lebhafter aus.

„Ober nicht?“

„Ich habe garnicht darüber nachgedacht.“

„Das soll heißen, du glaubst es doch...?“

„Aber wirklich nicht!... Ich verstehe doch nichts von Politik und interessiere mich so wenig für diese Sachen!“ Das „so wenig“ sprach sie mit einer Betonung aus, als solle es heißen: „Lassen wir doch also bitte dieses Thema fallen!“

„Nun ja“, fuhr Marchand fort, „schließlich ist's ja auch ganz egal... was uns betrifft, meine ich. Ich werde von deinem Vater Genugtuung fordern und damit ist die Geschichte erledigt. Jedenfalls habe ich hier nicht seit ein paar Stunden gewartet um darüber mit dir zu sprechen, Ginette...“ Seine Stimme wurde einschmeichelnd, und sein Blick suchte den ihren aufzufangen. Doch sie hielt ihn beharrlich zu Boden gesenkt.

„Nicht es dich garnicht, daß ich so lange auf dich gewartet habe?“

„O gewiß... Aber warum taten Sie das?“

Bei ihrem „Sie“ verfinsterte sich seine Miene für einen Moment. „Warum ich das tat, fragst du?... Als ob du das nicht wüßtest!“

Sie schwieg wieder. Mit beschleunigtem Schritt strebte sie aus diesem peinlichen Zwiegespräch dem Dorfe zu. Marchand bettelte: „Warum denn so schnell?“

„Ich will zur Beichte.“

„Ach Beichte!“ machte er wegwerfend. „Wer weiß wann man sich wiederseht!... Warum bist du so seltsam heute?“ Und als sie jetzt im Begriff waren, den Schatten der letzten Tannen zu verlassen, die an dem kurzen Stück Weg zum Dorfe noch standen, da legte sich seine große Hand auf ihren Arm, „Ginette“, bettelte er, „bleib doch noch ein wenig! Wollen wir nicht da etwas zurück in den Wald gehen?“

Sie warf wie Hilfe suchend einen Blick zum Dorf, dessen erste Häuser keine drei Minuten weit vor ihnen lagen. Ihr mit seiner breiten Gestalt den Weg halb verstellend, begann er hastig, mit bettelnder, begehrender Stimme: „Oder denkst du etwa, ich könnte so von dir gehen, Ginette? Ich war krank vor Sehnsucht“

nach dir seit gestern... Und nun soll wegen dieser dummen Geschichte alles vorbei sein?!... Ich liebe dich, Ginette... ah, du weisst nicht, wie!... ich habe keinen anderen Gedanken mehr als dich... ich bin toll nach dir... geh, sei mein! Fahre mit nach Paris! Ich könnte alles opfern dafür... alles, was du verlangst, Ginette... geh, sag ja!“

Er starrte auf sie nieder wie auf ein ungezogenes Kind, das nicht folgen will, ungeduldig, beinahe finster, denn er, der Allmächtige von Paris der Krösus und Pascha war nicht gewohnt, bei Frauen so viel Worte machen zu müssen. Dabei umging sein Blick unter den zusammengezogenen Brauen hervor mit trozigem Verlangen über Gestalt, die neben der seinen wie die einer Elfe schien. Die Finger der aus den zu langen Manschetten herabhängenden Hände mit dem Solitären spielten nervös, als wollten sie jeden Moment diesen feinen Elfenleib packen...

„Ginette, so sag doch...“

Da trat sie mit einem gewandten Schritt an ihm vorbei, aus dem Schatten heraus in die helle Sonne des Weges, und im Gefühl ihrer Sicherheit sagte sie mit dem anmutigsten Lächeln:

„Aber ich bin wirklich sehr eilig, Herr Marchand!“

Nun schritten sie auf der Straße nebeneinander weiter, sie leichtfüßig trippelnd, mit ihren Wildlederhüschchen behutsam die gelben Wellen des Straßenstaubs meidend — er schwer und mit schleppenden Füßen, die Lippen zusammengekniffen, die Fäuste geballt...

„Wie geht's Estelle?“ fragte Ginette.

„Abgereist“, brummte er. „Heute früh.“

„Es tat mir so leid, ihr nicht Lebewohl sagen zu können!“

Marchand schwieg. Sein Atem ging schnell und laut. Sein Blick, unstät und grimmig umherirrend, glitt ein paar mal über die Gestalt seiner Nachbarin, die seinen Glieder, die der eilende Gang unter dem Kleide zeigte.

„Ginette“, sagte er, am ersten Haus plötzlich anhaltend, „du schuldest mir noch eine Antwort.“

„Ja... ob du mit nach Paris kommst...“

„Aber Herr Marchand!“ rief die Prinzessin in einem kurzen und hellen Lachen. „Was für eine Idee!... Fahren Sie nur allein nach Paris und grüßen Sie Ihre Frau! Ich muß jetzt da hinüber.“ Sie reichte ihm die Fingerpfeifen, nickte flüchtig und wandte sich eilig dem Pfad zur Kirche zu.

(Fortsetzung folgt.)

Lohrinden-Verkauf.

Es werden öffentlich meistbietend versteigert:

1. am Montag, den 10. Januar 1916, vormittags 10 Uhr in Hirschhorn a. R. im Saale des Gasthauses „Zum Erbach-Fürstener Hof“

rd. 41 300 Zentner Eichenlohrinde 1916er Ernte, und rd. 1000 Zentner Fichtenrinde aus Domonial-, Gemeinder-, Standesherrlichen und Privatwaldungen der Provinz Starkenburg.

2. am Dienstag den 11. Januar 1916, vormittags 11 Uhr in Friedberg in der Weiterau im Saale des „Hotel Trapp“ rd. 15 600 Zentner Eichenlohrinde, 1910er Ernte, und rd. 11 000 Zentner Fichtenrinde aus solchen Waldungen der Provinz Oberhessen.

Nähere Auskunft erteilen die Groß Oberförstereien Hirschhorn a. R. und Ober-Rosbach z. St. in Friedberg (Hessen.)

Darmstadt, den 15. Dezember 1915.

Sekretariat

Großh. Ministeriums der Finanzen

Abteilung für Forst- und Kameralverwaltung.

4564)

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, abgeschlossener Vorplatz u. in neu erbautem Hause Kriebitz, Wingerstraße per sofort zu vermieten. (3609a)

Näheres Hübstraße 15.

Neu hergerichtete

3 Zimmerwohnung

im Seitenbau, Partierre an kinderloses Ehepaar billig sofort zu vermieten. Gas voranden (3359a)

H. Bercht, Wallstraße 5.

Alleinstehender Herr

sucht

2-3 Zimmer unmöbliert, neuzeitlich ausgestattet, möglichst mit Heizung, evtl. mit Verpflegung in nur gutem Privathaus für dauernd. Offerten unter D. A. 4561 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schöne

3 Zimmerwohnung

im 1. Stock, mit 1 Mansarde und allem Zubehör, an ruhige Leute ab 1. April 1916, zu vermieten. 4566a) Louisestraße 21.

Modern ausgestattete

4 Zimmerwohnung

per 1. April 1916 zu vermieten. 4509 Kriebitzstr. 13.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (2670) Ferdinands-Anlage 19p.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht, modern eingerichtet zu vermieten. 2669) Ferdinands-Anlage 19 p.

Eine Bekanntmachung vom 23. Dezember 1915, die am 27. Dezember 1915 in Kraft tritt, betrifft die Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von **Vastfasern** (Rute, Flachs, Ramie, europäischer Hanf und überseeischer Hanf) und von **Erzeugnissen aus Vastfasern**. Nach dieser Bekanntmachung sind alle Vastfasern in rohem ganz oder teilweise gebleichtem, kreiertem oder gefärbtem Zustande beschlagnehmbar. Ihre Veräußerung ist für den alleinigen Gebrauch nur in ganz bestimmten, in der Bekanntmachung näher geregelten Fällen erlaubt. Zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Aufträgen der Heeres- oder Marinebehörden (Kriegslieferungen) ist die Verarbeitung und Verwendung von Vastfasern in weitem Umfange zugelassen. Insbesondere dürfen auch ohne einen Auftrag auf Kriegslieferungen Halb- und Fertigzeugnisse für Kriegsbedarf auf Vorrat unter Beobachtung bestimmter Vorschriften gefertigt werden. Die auf Vorrat hergestellten Garne und Gewebe, über die ein Lagerbuch zu führen ist, sind ebenfalls beschlagnehmbar und ihre Auslieferung ist nur zur Erfüllung eines Auftrages auf Kriegslieferungen gestattet. Trotz der Beschlagnahme bleibt die Veräußerung und Lieferung von Vastfaserstoffen an Vastfaser-Spinnereien und Seilereien oder an andere Personen zulässig, die einen schriftlichen Auftrag einer Vastfaser-Spinnerei oder Seilerei zur Beschaffung von Vastfaserstoffen besitzen. Auch die fadenartigen Halb- und Fertigzeugnisse aus Vastfasern, wie Garne, Zwirne, Seilsäden, sind beschlagnehmbar. Jedoch ist ihre Veräußerung und Lieferung trotz der Beschlagnahme unbeschränkt erlaubt, sobald die Beschlagnahme nur eine weitere Verarbeitung dieser Garne, Zwirne oder Seilsäden verhindern soll.

Die Bekanntmachung enthält eine ganze Anzahl wichtiger Einzelbestimmungen. Ihr Wortlaut ist im Kreisblatt einzusehen. (4571)

Schöne

Mansardenwohnung

sofort billig zu vermieten.

Ad. Fröblichstein Kriebitz. 3326a Louisestraße 81.

Mansardenwohnung

Zwei Zimmer und Küche, elektrisch Licht, Wasser und allem Zubehör zum 1. Januar 1916 zu vermieten. 3702a Löwengasse 9.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 25. Dezember.
Nachmittags 5 Uhr im Konzertsaal:
Fest-Konzert.

1. Choral: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.
Lortzing
2. Fest-Ouverture
Lortzing
3. In der Christnacht. Traumbild.
Lortzing
4. Heyri Kati. Czerdassene für Violine mit Orchester
Hubay
5. Grosse Fantasie a. d. Op. Lohengrin
Wagner
6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms
7. Peer Gynts Heimkehr u. Solvejgs Lied
Grieg
8. Dem Kaiser. Festmarsch
Kretschmer

Abends kein Konzert.

Sonntag, den 26. Dezember

Nachmittags 4 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertmeister W. Meyer.

1. Fahne vor! Marsch
Eilenberg
2. Ouverture Deutsche Burschenschaft
Weidt
3. Wiegenlied
Vermaire
4. Präludium, Choral und Tanz a. d. Op.
Das Pensionat
Suppé
5. Himmelsangen, Walzer
Waldteufel
6. Heimweh! Melodie
Jungmann
7. Lockenköpfchen
Powell

Abends 8 Uhr im Konzertsaal:

Leitung: Herr I. Schulz, städt. Kapellm.

1. Fest-Ouverture
Friedrich der Grosse
Blon
2. Weihnachtszauber
Matys
3. Salve Regina

4. Grosse Fantasie a. d. Op. Die Meistersinger von Nürnberg
Wagner
5. Winterstürme. Walzer
Fucik
6. Sylphentanz. Solo f. Harfe Blumenthal
(Frau Rosa Pfeiffer.)
7. Meditation über Bach's I. Präludium
Gounod
8. Ungarische Rhapsodie Nr. 1
Liszt

Von Nachmittags 4—6. Abends 8—10 Uhr:
Lichtspielvorführungen.

Montag, 27. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr in der Wandelhalle.
Leitung: Herr Konzertmeister C. Wünsche.

1. Türkischer Marsch
Eilenberg
2. Ouverture z. Op. Die Fledermaus
Strauss
3. Süßes Erinnern
Aletter
4. Potpourri a. d. Op. Die Verlobung bei der Laterne
Offenbach
5. Orient-Rosen. Walzer
Jvanovici
6. Frühlingslied
Mendelssohn
7. Hochzeitszug auf Troidhagen
Grieg

Abends 8 Uhr:

1. Der Hohenfriedberger Marsch.
Müller
2. Ouverture Der kleine Prinz
Lemaire
3. Liebesgavotte a. d. Schifferzeit
Verdi
4. Fantasie a. d. Op. Der Maskenball
Waldteufel
5. Mein Traum. Walzer
Bizet
6. Sequidilla und Lied vom Torero aus der Oper Carmen
Bizet
7. Potpourri a. d. Op. Donna Juanita
Suppé
8. Die Wachtparade kommt!
Eilenberg

Dienstag, 28. Dezember im Kurhaustheater,
nachmittags 3½ Uhr und abends 7½ Uhr
Vorstellungen

Kirchliche Anzeigen.**Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche Christabend.**

Am Freitag, den 24. Dezbr., vormittags 11 Uhr:
Beichte für den 1. Feiertag.
Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Christabendgottesdienst: Herr Dekan Holzhausen.
Am 1. Weihnachtsfeiertag den 25. Dez. 1915.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Luk. 2, 14) im Anschluß daran Feier des hl. Abendmahls.
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan Holzhausen. (Luk. 2, 11—14)
Nachmittags 8 Uhr: Beichte für den 2. Feiertag
Nachmittags 5 Uhr: Christfeier des Kindergottesdienstes.

Am 2. Weihnachtsfeiertag den 26. Dez. 1915.
Vormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Dekan Holzhausen. (Ev. Joh. 1, 1—5) im Anschluß daran Feier des hl. Abendmahls.
Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Pfarrvikar Genzke—Seulberg.
Abends 8 Uhr: Christfeier des ev. Arbeitervereins.

Die Kriegsbettstunde fällt in nächster Woche aus. Freitag, den 31. Dezember, abends 6 Uhr abends Schlößterondacht mit Abendmahlsfeier.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche
Am 1. Weihnachtsfeiertag den 25. Dez. 1915.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen im Anschluß daran Beichte und Feier des hl. Abendmahls.
Am 2. Weihnachtsfeiertag den 26. Dez. 1915.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Luk. 2, 14)
Nachmittags 5 Uhr: Christfeier für Kinder und Gemeinde.
Die Kriegsbettstunde fällt in nächster Woche aus.

Gottesdienst-Ordnung
der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.
Samstag, den 25. Dez., Fest der gnadenreichen Geburt unseres Herrn und Heilandes, morgens 5 Uhr: Christmetten, feierliches Hochamt mit Predigt, sakramentalen Segen und Te Deum; danach hl. Messen um 6½, 7¼ und 8 Uhr: 9¼ Uhr:

Hochamt mit Predigt und sakramentalen Segen. letzte hl. Messe 11¼ Uhr:
Nachmittags 2 Uhr: Vesper von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

Sonntag, den 26. Dez., Fest des hl. Erzmartyrs Stephanus, morgens 6¼ Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: hl. Messe; 9¼ Uhr: Hochamt mit Predigt; 11¼ Uhr: hl. Messe für Albert Suppé. — Nachmittags 2 Uhr: Weihnachtsandacht.
Die Abendandacht fällt an den beiden Weihnachtsfesten aus.

Montag, den 27. Dez., Fest des hl. Apostels Johannes, morgens 7¼ Uhr: hl. Messe für die Pfarrei.

Dienstag, den 28. Dezbr., Fest der unschuldigen Kinder, morgens 7¼ Uhr: hl. Messe für die Pfarrei.

Mittwoch, den 29. Dezbr., morgens 7¼ Uhr: gestiftete Messe für Eleonore Otto.

Donnerstag, den 30. Dez., morgens 7¼ Uhr: gestiftete hl. Messe für Friedrich Poew und dessen Ehefrau Emilie geb. Mittermeier.

Freitag, den 31. Dez., morgens 7¼ Uhr: hl. Messe für die Pfarrei.
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist abends 8 Uhr: Kriegsanacht mit sakramentalen Segen. Am Freitag abends 6 Uhr: Jahres-Schlößterondacht mit Predigt.

Gottesdienst-Ordnung

der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg-Kirchdorf.

1. Weihnachtsfeiertag.

morgens 5 Uhr Metten, danach hl. Messe, 7¼ Uhr: Hirtenmesse, 9¼ Uhr: Hochamt mit Predigt, nachmitt. 2 Uhr: Vesper, 4 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte, abends 1½ Uhr: Rosenkranz mit Segen.

2. Weihnachtsfeiertag.

morgens 7¼ Uhr Frühmesse, 9¼ Uhr: Hochamt mit Predigt, nachmitt. 2 Uhr: Andacht, abends 1½ Uhr: Rosenkranz mit Segen.

Werktagen 7¼ Uhr hl. Messe, abends 1½ Uhr Kriegsanacht. Am Freitag abends 6 Uhr Jahres-Schlößterondacht.

Samstag abends 6 Uhr Jahres-Schlößterondacht.

**Künstliche „Höhen Sonne“**

Bedeutende Abkürzung des Heilverfahrens bei **Erkältungskrankheiten** erzielt man durch Bestrahlungen mit

„Künstl. Höhen Sonne“

Ueberraschend schnelle Besserung und Heilung bei **Influenza, Luftröhren-, Bronchial- und Lungenkatarrh.**

Kann neben jeder anderen Kur gebraucht werden.

Man befrage seinen Arzt!

Institut für Bestrahlungstherapie Lange Melle 5.
Haltestelle Gasanstalt. Tel. 10 Aerztl. Leitung.

Gegen Schuppen**u. Haarausfall**

(1866)

Allein-Verkauf: **Louisenstrasse 87.**

seit langen Jahren bewährt sind

Kesselschläger's Krafthaarwasser

Preis: **Eine Mark.**

Kino Schweizerhof.

Ersten und zweiten Feiertag
Vorstellung.

(4567)

Beste Ersatz für kupf. Küchengeschirr

verschiedener Art, wie Töpfe, Kasserolen, Bratpfannen, Fisch- und Schneekessel, werden nach Maß angefertigt und stehen Muster zur Ansicht bei

Telefon 568 **Friedrich Erny** Rathausgasse 8

Kupferschmiederei und Verzinnanstalt. (4459)

Reines Kernseifenpulver

M 5.—

prima Seifenpulver

M 4.—

Seifenpulver

M 3.—

das 10 Pfund Säckchen empfehlen

Bier & Henning**Seifenfabrik.**

Unsere sämtlichen Fabrikate, sind, wie bisher, garantiert **trans-**
und **chlorfrei.**

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Zu unserem Weihnachtsfeste sind wir über Erwarten reichlich bedacht worden, mehr wie in früheren Jahren, so daß wir in der Lage waren, den Weihnachtstisch voll auszustatten. Das ist um so rührender, als in dieser Kriegszeit Anforderungen mannigfachster Art an uns alle herantreten. Die Freude der Kinder bei dem Feste, das unter des Herrn Dekan Holzhausen Leitung in schönster Weise verlief, möge für alle edlen Geber der beste Lohn sein. Der Vorstand möchte es nicht veräumen, im Namen der Kinder auf diesem Wege seinen wärmsten Dank auszusprechen.

(4565)

J. A. Frau Dr. Rüdiger, Seniorin.

Verantwortlich für die Schriftleitung Friedrich Nachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schurz; Druck und Verlag Schurz's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Futter

für Geflügel und
Schweine gut und
billig. Preisliste frei
Braf Futtermühle.

Auerbach 123 Hessen. (4448)

Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngebiß u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Vagneau,

Schulstraße 11. (1090)

Holländische Speise-Zwiebeln

haltbare Winterware,
per Zentnerfach zu Mk. 14 ver-
sendet gegen Nachnahme (4387)

Meier Kleeblatt,

Seligenstadt (Hessen) Telefon Nr. 11.

Sofort zu vermieten

Schöne 3 Zimmerwohnung
und Balkon, Küche und allem Zu-
behör, elektr. Licht und Gas

Wilh. Reinhard jun.

3509) Louisenstraße 94.

Lechfeldstraße 5.

ist eine
hübsche 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.

Näheres dortselbst Haußeingang
links. (4524)

Nachhilfe

in allen Realsächern erteilt
H. Thielecke, (2559)

Elisabethenstraße 17. I.

Kurhaus-Spielsaal Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Großes Weihnachtsprogramm

für Sonntag, den 26. Dezember 1915

von 4½—6½ Uhr Nachmittags

Kriegsaufnahmen,

Paul, der Milchsträger Humoreske

Der Geizhals Weihnachtsdrama

Augustin und der Säugling Humoreske

Einlagen

Augusti oder der Goldhase Fantasia

Das Weihnachtswunder Märchen

Abends von 8—10 Uhr

Kriegsaufnahmen

Das Gute liegt Schauspiel in 2 Akten

Gestörte Freude Komödie

Bera, der Roman einer schönen Frau Drama in 4 Akten

Einlage

Der Milchjunge Humoreske

Änderungen vorbehalten Klavierbegleitung

Von 4½—6½ Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise der Plätze:

nummeriert 1 M., nicht nummeriert 0,50 M.

Militär und Kinder halbe Preise.

Vorverkauf im Cigarrengeschäft **Louisenstraße 26.**

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und

provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,

Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-

u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

1 gut möbl. Zimmer

für dauernd zu vermieten.

3622a)

Schwedenpfad 14

Kleine Wohnung

zu vermieten.

Dorotheenstraße 84.

Aber nicht traurig soll das Fest verlaufen. Wenn die Kinder sich des lichterstrahlenden Baumes erfreuen, sollen wir wenigstens für kurze Zeit das große Weh vergessen und ihnen die Freude nicht verderben. Von ihr wird ein Abglanz hinausstrahlen in die Schützengräben, wo auch beim Lichterbaum unsere Väter und Brüder ihr Fest begehen, wo sie in seinem Anblick sich gern heimverlegen in den Kreis der trauten Familie. Sie wissen, daß sie sich nicht sorgen brauchen, weil sie fern sind, denn allenthalben wurde in der Heimat darauf Bedacht genommen, daß ihren Angehörigen nichts fehlt, weder an Weihnachten noch sonst zu einer Zeit.

Einen schönen Beweis dieser Fürsorge hatten auch gestern wieder die Teilnehmer an der Bescherung der 212 armen Kirdorfer Kinder in der Turnhalle des Gymnasiums, einer schlichten, würdigen Feier. Die Kleinen hatten sich riesig angestrengt, ihre Gaben zu verdienen. Nicht nur, daß sie — eine Seltenheit — alle hübsch still vor dem Weihnachtsbaum sitzen blieben, sie sangen schön im Chöre Weihnachtslieder und trugen Gedichte vor. „Deutschland, Deutschland über alles“ bildete den Schlusssatz, dem sich die Gabenverteilung anschloß. Der Vaterländische Frauenverein hat sich mit dieser Bescherung um die Kinder des Stadtteils Kirdorf sehr verdient gemacht, und der Dank der Eltern wird ihm nicht ermangeln. Wir aber möchten nicht versäumen, Fräulein Lehmann und Frau Major Fink, die sich mit großer Liebe der Sache annahmen, sowie die Helferinnen auch hier gebührend zu erwähnen.

Todesfall. Heute früh erhielten wir die Nachricht, daß Fräulein Emilie Dröschler gestorben ist. Den Lesern des „Taunusbotes“ war Fräulein Dröschler, die uns oft ihre feinen, hübschen Gedichte zum Abdruck überließ, eine vertraute Freundin, und sie werden mit uns den Tod der Dame beklagen.

Kurtheater. Das Theaterbüro schreibt: Am Dienstag, den 28. Dezember, nachmittags 4 Uhr findet die diesjährige Weihnachts-Kindervorstellung bei ganz kleinen Preisen statt. Zur Aufführung kommt eine zeitgemäße Neuheit, die Kinderkomödie „Struwwelpeter wird Soldat“ oder „Die feldgrauen Buben“ von Marie Waldeck. Die einzelnen fünf Bilder bieten reiche Abwechslung, zum Teil recht erheitende Szenen, dann aber Momente, die auch die Kinder an den Ernst der Stunde erinnern und ihre Seele im günstigen Sinne beeinflussen. — Am Dienstagabend wird als Volksvorstellung bei ebenfalls bedeutend ermäßigten Preisen eine packende Neuheit gegeben, nämlich das Volksstück „Wo die Walben nisten...“ von Leo Kallner und Hans Lorenz, in Szene gesetzt von Herrn Direktor Steffter. — Zubeilender Beifall wurde den Autoren bei der kürzlichen Aufführung in Hamburg zu Teil. Die dem Leben entnommene Handlung bringt neben heiligem Humor Szenen von ergreifender Stimmung, welche zu Herzen gehen und tiefen Eindruck auf die Hörer machen werden. Herr Direktor Steffter gibt die Rolle des Johannes Wendel 1. Geiger einer Kaffeehaus-Kapelle.

Die Theaterkasse ist an beiden Feiertagen von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Die Nachmittagsvorstellung ist ausverkauft, für die Abendvorstellung sind noch Karten zu haben.

Der Stenographen-Verein Gabelsberger hielt am 12. d. Mts. für seine jüngeren Mitglieder ein Vereinswettstreichen ab und

konnte von 18 Teilnehmern 17 mit folgenden Preisen auszeichnen: Mit einem 1. Preis für 60 Silben: Marie Breitwieser, Karl Grubel, Bessy Herz, Hedwig Hofmann, Marie Langsrik, August Schäfer, Louise Strohmeyer, Anna Weil, Marie Weil; Mit einem 1. Preis für 80 Silben: Lotte Leven, Anna Boosen, Anna Wagner, mit einem 3. Preis für 80 Silben: Elise Schreier; mit einem 1. Preis für 100 Silben: Erich Rosenthal; mit einem 2. Preis für 100 Silben: Albert Gille, Friedrich Gille; mit einem 2. Preis für 120 Silben: Sophie Fuhs. Die Ueberreichung der Diplome fand am Donnerstag Abend bei einer kleinen Feier statt.

Kino. Ueber die Feiertage finden im Kurhaus, bei Glück und im Schweizerhof Lichtspielvorführungen statt. (Siehe Anz.)

Wicht weibliche Kräfte im Verkehrsdienst. Minister v. Breidenbach hat die Eisenbahnwerkstätten und Maschinenämter angewiesen, in vermehrtem Umfange Frauen und Töchter von Arbeitern einzustellen, wo es an männlichen Kräften fehlt. Insbesondere sind den Frauen die Stellen der Bureaubedienten, Pförtner und die Wasch- und Reinigungsarbeiten zu übertragen.

Keine über 50 g. schweren Feldpostpakchen. Nach dem „Reichsanzeiger“ werden mit Rücksicht auf den Neujahrsbriefverkehr Feldpostpakchen im Gewicht über 50 Gramm nach dem Feldheer vom 29. Dezember bis einschließlich 2. Januar nicht angenommen.

Die Verteilung von Rohzucker. (W. F. B.) Nach dem „Reichsanzeiger“ wird die Verteilungsstelle für Rohzucker ermächtigt, den Rest des im Betriebsjahr 1915/16 gewonnenen oder noch zu gewinnenden Rohzuckers (Erstprodukt) in den Monaten Januar bis Mai 1916 auf die Verbrauchszuckerfabriken zu verteilen, und zwar in annähernd den gleichen Mengen in jedem Monat. Jede rübenverarbeitende Verbrauchszuckerfabrik hat für den im Betriebsjahr 1915/16 im eigenen Betriebe erzeugten, auf Verbrauchszucker verarbeiteten Rohzucker, sowie für den im eigenen Betrieb aus Rüben hergestellten Rohzucker eine Gebühr von einem halben Pfg. für je 50 Kilo Rohzuckerwert (Verbrauchszucker im Verhältnis von 9 zu 10 auf Rohzucker umgerechnet) an den Verein der deutschen Zuckerindustrie in Berlin zu zahlen.

Neues Theater Frankfurt a. M. Spielplan vom 27. Dezember bis 3. Jan. Montag, 27. Nachmittags 4 Uhr. „Struwwelpeter wird Soldat.“ Abends 8 Uhr. Generalprobe von „Ein kostbares Leben.“ Dienstag, 28. Nachmittags 4 Uhr. „Struwwelpeter wird Soldat.“ Abends 8 Uhr. „Logierbesuch.“ Mittwoch, 29. Nachmittags 4 Uhr. „Struwwelpeter wird Soldat.“ Abends 8 Uhr. „Der Weibsteufel.“ Donnerstag, 30. Nachmittags 4 Uhr. „Struwwelpeter wird Soldat.“ Abends 8 Uhr. „Logierbesuch.“ Freitag, 31. Nachmittags 4 Uhr. „Struwwelpeter wird Soldat.“ Abends 8 Uhr. „Logierbesuch.“ Samstag, 1. Januar. Nachmittags halb 4 Uhr. Generalprobe von „Ein kostbares Leben.“ Abends 8 Uhr. „Der Weibsteufel.“ Sonntag, 2. Nachmittags halb 4 Uhr. „Die selige Excellenz.“ Abends 8 Uhr. „Logierbesuch.“ Montag, 3. Abends 8 Uhr. „Die 5 Frankfurter.“

Stellennachweis für Kriegsbeschädigte Gärtnere. Die Bemühungen des „Fürsorge-Ausschusses für Kriegsbeschädigte Gärtnere“, eine Uebersicht über solche Stellen zu gewinnen, welche schon jetzt oder später mit kriegsverletzten Gärtnern zu besetzen wären haben erfreulichen Erfolg gezeitigt. Der Fürsorge-Ausschuß des Reichsverbandes für den Deut-

schen Gartenbau, Berlin, Invalidenstraße 42, bittet um Nachricht von kriegsbeschädigten Gärtnern, für deren Unterbringung er sorgt.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 13. Dez. bis 18. Dez. wurden von 188 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 146 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 29 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 8 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten versorgt. Für die gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M. 1631,86 Krankengeld, M. 14,40 Unterstützung an 1 Wöchnerin, M. 35.— Stillgeld für 9 Wöchnerinnen, für 1 Sterbefall M. 30.— Mitgliederbestand 2539 männl. 3212 weibl. Summa 5751.

Aus der Nachbarschaft.

Höchst a. M., 23. Dezember. Magistrat und Stadtverordnete haben gestern Abend zufolge gemeinschaftlichen Beschlusses dem mit Ende dieses Jahres aus der Stadtverwaltung scheidenden Herrn Dr. Albert Blauf das Diplom als Ehrenbürger der Stadt Höchst in feierlicher Weise überreicht.

Tages-Neuigkeiten.

Sarah Bernhard will sterben. Kopenhagen, 23. Dezember. (U.) Der Pariser Korrespondent des „Daily Telegraph“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, daß die berühmte Schauspielerin Sarah Bernhard im Sterben liegt.

Tödlicher Jagdunfall. Krossen (Ober-) 23. Dezbr. In der Nähe von Krossen wurde auf einem Anstand in seinem Revier der Gutsbesitzer Falkner das Opfer eines Unfalles. Der Jagdstock kippte um, Falkner fiel auf den Boden und der sich entladende Schuß drang ihm in Schulter und Brust. Der Verletzte starb im Wiltstift in Guben.

Für 24 000 Mark Zinscheine gestohlen. In der Damenmantelfabrik von Krotoschin in der Kronenstraße 33 in Berlin erbeuteten in der Nacht zu gestern Einbrecher für 24 000 Mark Zinscheine und 1000 Mark bares Geld. Die Diebe verschafften sich mit Nachschlüssel und Dietrichen Eingang in die Kontorräume und erbrachen dort den Geldschrank. Die Wertpapiere selbst liegen sie liegen, nur die Zinscheine nahmen sie mit. Es handelt sich um Hypothekensandbriefe, 4prozentige preussische Staatsanleihen, Pfandbriefe der preussischen Pfandbriefbank Berlin, 3½ prozentigen Reichsanleihe. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Eine ledere Weihnachtsbeute. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Berlin: Schweinefleisch und Wurst im Werte von 3000 Mark erbeuteten Einbrecher in der vergangenen Nacht in der Norddeutschen Fleischzentrale in der Seestraße. 30 Schinken, ein halbes Schwein, 50 Pfund Rippenfleisch, eine Menge anderer Fleischwaren und eine Anzahl Gänse fielen den Dieben zum Opfer.

Großer Diebstahl im Bischofsplatz. Bern 23. Dezbr. Der „Corriere“ meldet aus Palermo: Im bischöflichen Palast von Trapani wurden zirka 350 000 Lire in bar sowie Wertpapiere gestohlen. Die Diebe sind unbekannt.

Abgebrannt. Hirschberg, 23. Dezbr. Die alte Schleifische Baude oberhalb Schreiberbau im Riesengebirge (1168 Meter) ist heute mittag vollständig niedergebrannt.

Starke Kälte in Schweden. Wie die „Nationaltidning“ aus Stockholm meldet, herrscht in Schweden außerordentliche Kälte. In der Umgegend von Stockholm ging gestern das Thermometer auf 25 Grad Celsius unter Null zurück, in Jettland auf 53 Grad. Außerdem weht noch ein heftiger Nordsturm, der bereits vielfach Verkehrsstörungen zur Folge

hatte. So erleiden die Expresszüge von Stockholm südwärts und nordwärts mehrstündige Verspätungen. Die bisher in Schweden gemessene niedrigste Temperatur betrug im Jahre 1881 49 Grad unter Null.

Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 23. Dez. (W. B. N.) (Nicht amtlich.) Der König hat dem „Staatsanzeiger“ zufolge, Dr. phil. Ernst Jäck, Dozent beim Orientalischen Seminar der Universität Berlin und der dortigen Handelshochschule den Titel eines Professors verliehen.

Bücherschau.

Die Schriftleitung behält sich die Besprechung der unverlangt eingehenden Bücher vor. Rücksendung findet in keinem Falle statt.

„Gute und böse Geister“ von Lucie Bierna Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich Preis 1 Fr. 50 Ctm. — Der Gesamterlös aus dem Verkauf wird zum Besten deutscher und österreichisch-ungarischer Krieger verwandt.

Der heutige Tagesbericht

war
bis zur Drucklegung des
Blattes

noch nicht eingetroffen.

Alle Drucksachen

werden in der

„Taunusbote“ - Druckerei

rasch und billigst

angefertigt.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Eiserkirche.
1. Weihnachtsfeier am 25. Dez. abends 8 Uhr
Weihnachtsfeier für Mitglieder im Vereinsraum.
Mittwoch: 8 Uhr; Trommler und Pfeifer.
Neujahrsabend 8 Uhr: Neujahrsfeier.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Vereinsraum Kirchenaal 3.

Christliche Versammlung. Elisenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abends 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Bekanntmachung

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 29. Nov. 1915 findet am 3. Januar 1916 eine Bestandsaufnahme von Kaffee, Tee und Kakao statt. In Betracht kommt nur Bohnenkaffee, roh, oder gebrannt, auch gemahlen, schwarzer oder grüner ausländischer Tee und Kakao roh oder geröstet, (nicht Kakaoapulver.) Anmeldepflichtig sind alle Handels- bzw. Gewerbebetriebe, die Vorräte besitzen, soweit sie zur Abgabe gegen Entgelt (auch in Form von Getränken) und bezgl. des Kaffees und Tees nicht zum Verbrauch im eigenen Haushalt bestimmt sind. Haushaltungen sind nur bezgl. der Mengen bei Kaffee über 10 Kg. und bei Tee über 2½ Kg. anzeigepflichtig. Formulare zur Anmeldung sind, soweit solche den Anzeigepflichtigen nicht per Post zugegangen sind, im Rathaus Zimmer Nr. 8 erhältlich.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Formulare sind bis zum 6. Januar abends im Rathaus Zimmer Nr. 8 abzugeben.

Bad Homburg v. d. H., den 24. Dezember 1915. (4576)

Der Magistrat.
(Steuerverwaltung.)
Feigen.

Bekanntmachung.

Für den 4. Armenpflegerbezirk sind bestellt:
Als Armenpfleger
Herr Kupferschmid Friedrich Erny
Als Stellvertreter
Herr Schuhmachermeister Johann Adrian
Bad Homburg v. d. H., den 23. Dez. 1915.

Der Magistrat II.
Feigen.

Wohnungen zu vermieten

I. Etage
5 Zimmerwohnung
Bad, Balkon, Elektrisch, Gas nebst
Zubehör ab 1. Januar oder 1.
April zu mäßigem Preis; (4123a)

Parterre 6 bis 7 Zimmer
Bad, Terrasse, Vorgarten, Elektrisch
Gas nebst Zubehör, ab 1. Januar
oder 1. April.
Näheres durch die
Immobilien-Agentur von
H. Kleindienst,
Landgrafenstr. 12. Telefon 782.

4 Zimmerwohnung
II. Stock mit Küche, Bad u. Man-
sarde, Erker und Veranda umfände-
halber per 1. Jan. bzw. 1. April
zu vermieten. Zu erfragen
4078a) Dietrichsmeierstr. 42.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör möbl. oder unmöbl.
sofort zu vermieten. (3639a)
Alexander Gb. Gluckensteinweg 26.

3 Zimmerwohnung
wegzugs halber sofort oder 1. Januar
zu vermieten. Näheres (3620a)
Neue Mauerstraße 11 part.

Parterre 7 Zimmerwohnung

3. Etage 4 Zimmerwohnung
mit Zentralhgg. sofort zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds.
Bl. unter Nr. 4200a.

Eine schöne
3 Zimmerwohnung
nebst Küche und Zubehör in schöner
Lage zum 1. April 1916, ev. auch
früher zu vermieten.
44-9a

Unterort 5.
Elisabethenstraße 47

1. Stock, 3 große Zimmer mit Zu-
behör (Balkon) zu vermieten. (3292a)

Schöne große
2 Zimmerwohnung
mit Gas u. allem Zubehör z. verm.
990a) Höhenstraße 19.

Erster Stock
Schöne 3 Zimmerwohnung mit
Gas und Wasser zu vermieten.
Kirdorferstr. 26,
Zu erfragen Hinterhaus. (4478a)

Freundliche
2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort oder später
zu vermieten. Näheres 4173a
Dietrichsmeierstraße 17 part

2 schön möbl. Zimmer

mit und ohne Küche, sowie auch
einzelne Zimmer mit elektrisch Licht,
Wass. Wasser sofort billig abzugeben.
4402a Dorotheenstraße 7.

Kaiser Friedr.-Promenade

Villa, 8 Zimmer mit elektrisch
Licht, Bad und sonstigem Zubehör
nebst Hinterhaus, kleinem Garten
auf sofort zu vermieten. 4025a

Näheres J. Fuld.

Schöne
2 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten (3453a)
Loutzenstraße 26, III. St.

Im Villenteil Gonsenheim

Gartenstraße 8, Ecke Haberweg
mit möbl. abgeschlossene Etage von
3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda,
elektr. Licht, 6 Minuten vom Kur-
park — 1 Min. von Trambahn-
Haltestelle per Monat M 75 zu ver-
mieten, Kniestockzimmer kann dazu
gegeben werden. Anzusehen von
10—12 Uhr außer Dienstag. 4188a

2 große Parterrezimmer

mit Küche bis 1. Januar zu ver-
mieten.
Kaiser Friedrich - Prom. 15.

Heute Nachmittag wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Emilie Driescher

nach kurzem schwerem Leiden in die Ewigkeit abberufen.

Bad Homburg v. d. H., den 23. Dezember 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julie Driescher
Louise Driescher
Martha Driescher
Gustav Driescher, Gelsenkirchen.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Dorotheenstrasse 3.

Glück's Lichtspiele.

Kirdorferstrasse 40.

Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag
Das kolossale klassische
Filmwerk

Die Zerstörung von Karthago

Spieldauer ungefähr zwei
Stunden
mit täglich neuem Beiprogramm.

Obiger Film ist ebenso
zeitgemäss und sehenswert
als Quo vadis.

Täglich nur 2 Vorstellungen.
Kinder haben Zutritt.

4560

Schreinergehülfe und Tagelöhner

sofort gesucht (4567)
F. W. Creutz,
Castillostrasse 2-8

Grammophon-Reparaturen

werden fachgemäß ausgeführt.

H. von Goutta

4573) — 17. Haingasse 17. —

Ein durchaus anständiges,

sauberes Mädchen

wird sofort oder 1. Januar gesucht.

Alfred Speisersche Pflegestätte
Landgrafenstr. 8. (4668)

Moderne 4078a

2 Zimmerwohnung

II Stock mit Küche, Bad und Veranda per 1. April zu vermieten.
Zu erfr. Dietzheimstr. 24.

Moderne (4078a)

3 Zimmerwohnung

im I. Stock mit Fremdenzimmer, Küche, Bad und Mansarde umständehalber per 1. April zu vermieten.
Zu erfr. Dietzheimstr. 24.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon und Loggia zu vermieten. (3014a)

Zu erfragen

Louisenstrasse 132 b im Laden.

Herrschastliche

Wohnung

7-9 Zimmer, Balkons, Küche, Bad und Zubehör, Gas, Elektrisch im 2. Stock ab 1. Januar zu vermieten 4320a
Ferdinondplatz 18.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten (4000a)
Löwengasse 27

Zu erfragen Dietzheimstr. 11.

Moderne

6 Zimmerwohnung

nebst Gartenanteil in meiner Villa Frankfurterlandstrasse 80 zu vermieten. Näheres

Chr. Lanz, Maurermeister und Bauunternehmer.

Neu hergerichtete

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör Rathausgasse 15 zu vermieten. Zu erfragen

Wallstraße 5 bei Bercht.

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör, Gas und Sanitäreinrichtung preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock 3725a

Schmidgasse 8

Schöne

2 Zimmerwohnung

an ein bis zwei Personen zu vermieten.

Löwengasse 8

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 3383a Dietzheimstrasse 17

Dankagung.

Für die wohlthuende Teilnahme bei dem unersehblichen Verluste meines lieben Vaters.

Herrn Heinrich Bender

sagt herzlichsten Dank.

Annie Bender.

Gonzenheim, am 23. Dezember 1915.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten, treubeforgten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers, Onkels und Neffen

Herrn Nicolaus Schwerdt

Briefträger

besonders für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Wenzel für den Nachruf des Herrn Postdirektors Flaschenträger, seinen lieben Kollegen, und den Beamten u. Beamtinnen des Kaiserl. Postamtes Homburg und für die zahlreichen Krankspenden sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Schwerdt, Wwe. und Kinder.

Bad Homburg, den 24. Dez. 1915.

Weihnachtsfeier

des Evang. Arbeiter-Vereins

am 2. Feiertag den 26. Dezember 1915, abends 8 Uhr
in der Erlöserkirche.

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier mit Ansprachen, gesanglichen Darbietungen des Gemischten Chores und Orgelvorträgen laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen und alle Freunde des Vereins herzlichst ein.

Programme zu der Feier, welche für Jedermann frei ist, sind am Eingang der Kirche erhältlich (4562)

Der Vorstand.

Schleiferei. Alle Arten, Messer, Scheren etc. werden geschärft. Ebenso übernehme alle Reparaturen an Nähmaschinen, Fahrrädern, Schreibmaschinen. Mäßige Preise.
H. von Goutta, Bad Homburg. Mech. Werkstätte Haingasse 17.

Diskonto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 420,000 000

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.,
London, Mainz, Saarbrücken,
Cöpenick, Cüstrin, Frankfurt a. O., Höchst a. M.,
Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg,
Potsdam, Wiesbaden,

Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg
Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf
längere und kürzere Termine.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.
Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.
Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg v. d. H. Kurhausgebäude.

(1728)

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(1197)

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur M 1.50

Kopfwaschen ohne Frisur M 1.—

Für Mädchen unter 14 Jahre M —75

Einfache Frisur M 1.—

Frisur mit starker Welle M 1.50

Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen bei
Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschlager, Louisenstr. 87.
Telefon 317.

2 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. (3175a)

Dietzheimstr. 13. 3775a

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Elektrisch Licht zum

1. Nov. oder später zu vermieten

Gluckensteinweg 18

Druck und Verlag: Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.